

DISKUSSION IN GRAFRATH GEHT WEITER

Supermarkt: Konzept soll Verkehr regeln

Der Entscheid zum geplanten Supermarkt ist zwar vorbei, die Debatte in Grafrath scheint aber erst richtig los zu gehen. Noch vor der ersten Auslegung des Bebauungsplanes soll ein Verkehrskonzept erstellt werden.

VON ANDREAS DASCHNER

Grafrath – Obwohl der Bürgerentscheid klar pro Supermarkt ausging, diskutierten die Räte im Bauausschuss weiter über das weitere Vorgehen. Roger Struzena (Grü-

ne) beantragte, noch vor der Auslegung des Bebauungsplanes ein Verkehrskonzept zu erstellen. Der Ausschuss stimmte dem zu. Zudem forderte der Grünen-Rat ein Lärmschutzgutachten wegen des drohenden Verkehrslärms.

Bürgermeister Hartwig Hagguth (BfG) zeigte kein Verständnis für Struzenas Vorstoß: „Beim Vorgängerplan, in dem genauso Einzelhandel in etwas kleinerem Rahmen und Wohnungen vorgesehen waren, war das nie ein Thema.“ Außerdem würde im Rahmen der ersten Auslegung ohnehin geklärt,

ob Gutachten und Konzept nötig seien: „Wenn es das braucht, teilt es uns das Landratsamt mit.“ Dennoch befürwortete eine knappe 4:3-Mehrheit das Verkehrskonzept, bei gleicher Stimmenzahl wurde dem Gemeinderat dagegen empfohlen, das Lärmschutzgutachten abzulehnen.

Keinen Erfolg hatte Struzena auch mit seiner Forderung, das Marktgebäude um fünf Meter zu verkürzen und dafür lieber breiter zu bauen. „Dann würde die massive Front nicht so auffallen und wir hätten einen größeren Platz vor dem Markt.“ Dies ist

laut Planer aber nicht möglich, da das Gebäude mangels Platz nicht verbreitert werden kann. Der Ausschuss empfahl dem Gemeinderat mit 2:5 Stimmen, den Antrag abzulehnen.

Die Wohnungen werden laut Investor Bernd Schwarz im Rahmen des betreuten Wohnens angeboten. Die Räte legen aber Wert darauf, dass sichergestellt ist, dass der Wohnraum wirklich nur Menschen über 60 Jahren oder Menschen mit Behinderung zugute kommt. Deshalb soll im Bebauungsplan geregelt werden, dass die Wohnungen im ersten Stock nur

an diesen Personenkreis vermietet werden dürfen.

Die Nachfrage nach den geplanten Arztpraxen scheint indessen eher mau zu sein. „Bislang haben wir nur einen Interessenten fix“, sagte Schwarz. Mit einem weiteren sei man in Verhandlungen – mit noch völlig offenem Ausgang. Lässt sich nur eine Praxis realisieren, würden mehr Wohnungen gebaut.

Außerdem forderte der Bauausschuss, auch die Möglichkeit offen zu halten, Büroräume einzurichten. Neu im Planentwurf ist auch, dass eine Dachfläche für technische Aufbauten des Supermarktes

wie zum Beispiel Abluftleitungen vorgesehen ist. Durch die Lage auf dem hinteren Bereich des Gebäudes und einen Sichtschutz soll laut Planer sichergestellt werden, dass keine optische Beeinträchtigung im Ortskern entsteht. Ebenfalls neu sind sechs Mitarbeiter-Parkplätze hinter dem Markt. Der Ausschuss empfahl dem Gemeinderat letztlich mit 5:2 Stimmen, die Planung weiter zu verfolgen. Folgt das Gremium dieser Empfehlung könnten die Bürger und Behörden im Rahmen der ersten Auslegung bald die Pläne einsehen und ihre Meinung dazu abgeben.